

Göschitz,2011-02-14

Sitzung des Kreistages des Saale-Orla-Kreises am: 14.02.2011

- | | |
|----------------------|-------------------------------------|
| Antrag | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Änderungsantrag | <input type="checkbox"/> |
| Dringlichkeitsantrag | <input type="checkbox"/> |
| Anfragen | <input type="checkbox"/> |

Geschäftsordnungsantrag

Antrag um Aufnahme der Vorlage AN/039/2010 in die Tagesordnung der Sitzung des Kreistages des Saale-Orla-Kreises am 14.02.2011

Der Kreistag möge beschließen:

„Der in der Kreistagssitzung am 06.12.2010 in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport verwiesene Antrag „Raumkonzept der Regelschule „Johann Wolfgang von Goethe“ in Schleiz“ wird in die Tagesordnung der Sitzung des Kreistages des Saale-Orla-Kreises am 14.02.2011 aufgenommen.“

Sachverhalt:

Der bereits in der Kreistagssitzung am 06.12.2010 gestellte Antrag wurde auf Grund eines von Herrn Fügmann gestellten Antrages in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport verwiesen, um diesen im Rahmen der Schulnetzplanung dort mit zu behandeln und einfließen zu lassen, begründete Herr Fügmann seinen Antrag.

Aus der Tagesordnung der heutigen Sitzung ist aus dem TOP 5. „Einbringung Schulnetzplan des Saale-Orla-Kreises für die Schuljahre **2013/2014** bis 2019/2020“ erkennbar, dass das Problem der im aktuellen Schulnetzplan als falsch eingestuftem Dreizügigkeit der Regelschule „Johann Wolfgang von Goethe“ noch über zwei Jahre auf eine Lösung warten müsste, ehe es geklärt wird.

Die Eltern von Schülern der 4. Klassen in der Region um Schleiz, insbesondere die Eltern der Grundschulen Schleiz, Oettersdorf und Moßbach, sind sehr verunsichert. Sie wissen nicht, welche Regelschule für ihre Kinder im nächsten Schuljahr in Frage kommen wird.

Für die meisten Kinder dieser Grundschulen ist die Regelschule „Johann Wolfgang von Goethe“ in Schleiz die nächstgelegene Regelschule. Die Bedingungen an dieser Schule sind allen bekannt (s. auch Anlage 1 der Niederschrift über die 8. Kreistagssitzung am 01.11.2010).

Von Bedeutung ist auch, dass die Regelschule „Johann Wolfgang von Goethe“ mit Schreiben vom 24.01.2011 (s. Anlage 1) dem Fachdienst Schulverwaltung des SOK mitgeteilt hat, dass sich die Schulkonferenz gegen eine Auslagerung von Klassen richtet und der Schulleitung für das Schuljahr 2011/12 eine Aufnahme von lediglich zwei Klassen empfiehlt.

Auch das geänderte Thüringer Schulgesetz vom 20.12.2010 enthält entgegen der Ankündigung von Herrn Fügmann, nicht die Abschaffung, sondern die Beibehaltung abgegrenzter Schulbezirke für Grund- und Regelschulen.

Deshalb gibt es auch keine gesetzlichen Regelungen über das Verfahren und über Fristen zum Übertritt von der Grundschule zur Regelschule. Solche Regelungen gibt es z.B. für die Anmeldung und Aufnahme in die Grundschule oder an das Gymnasium.

Im Normalfall ergibt sich aus dem jeweiligen Schulbezirk, welcher Regelschule der Schüler nach der Grundschule zugeordnet ist.

Der Schulnetzplan für 2008/2009 bis 2012/2013 entspricht aber nicht dem Normalfall des Thüringer Schulgesetzes, weil es im Saale-Orla-Kreis keine Schulbezirke gibt.

Deshalb muss der Schulträger das Verfahren des Übertritts zur Regelschule klären.

Die Eltern benötigen dringend Sicherheit, um notwendige Entscheidungen für die weitere Schullaufbahn ihrer Kinder treffen zu können.

Die Klärung der angesprochenen Probleme duldet keinen Tag Aufschub mehr.

Somit ist die heutige Sitzung des Kreistages die letzte Möglichkeit, dass der Kreistag selbst die weitere Vorgehensweise noch rechtzeitig festlegen kann.



Andreas Scheffczyk

REGELSCHULE J.W.V.GOETHE

AUGUST - BEBEL - STR. 10 • 07907 SCHLEIZ



TELEFON 03663-422533

FAX 03663-422093

Landratsamt Saale-Orla-Kreis

FD Schulverwaltung,

Herrn Jahn

Oschitzer Str.

07907 SCHLEIZ

24. 01. 2011

Sehr geehrter Herr Jahn,

die Schulkonferenz der Staatl. Regelschule „J. W. v. Goethe“ Schleiz nimmt mit Unverständnis die vom Schulträger erneut festgelegte „Dreizügigkeit“ für unsere Schule zur Kenntnis.

Nach unserem Wissensstand entsprechen die räumlichen Verhältnisse keineswegs der Schulbau-richtlinie und dem Platzbedarf einer dreizügigen Schule mit ganztägigem Angebot. Dieser Tatsache wurde im Schulnetzplan 2003/2004 – 2007/2008 Rechnung getragen, indem dort die „Zweizügigkeit“ manifestiert wurde.

Die Schulkonferenz fordert vom Schulträger eine schriftliche Begründung für die Änderung der deklassierten „Zweizügigkeit“ auf nunmehr „Dreizügigkeit“ in der darauffolgenden Schulnetzplanung bzw. erwartet die sofortige Rücknahme dieser von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Festlegung der „Dreizügigkeit“.

Das beschlossene und vom TKM bestätigte Schulnetz enthält keine Angaben zur Auslagerung von Klassen der Staatl. Regelschule „J. W. v. Goethe“.

Der sich gegen eine Klassenauslagerung gerichtete Beschluss der Schulkonferenz ist Ihnen bereits zugegangen.

Die Schulkonferenz empfiehlt der Schulleitung eine Aufnahme von lediglich zwei Klassen für das Schuljahr 2011/2012.

Mitglieder der Schulkonferenz

W. Knscher
J. Bepura

Elternsprecherin

i.A. J. K.

Schülersprecher

U. Rohlig
M. W. H.
T. Greiß

Verteiler :

Herr Roßner / Landrat

Herr Gruner / Bildungsausschuss

Herr Fügmann / Schulamtsleiter